



Pressemitteilung

Luxemburg, den 17. Dezember 2020

Die Rechnungskontrollbehörden der Europäischen Union bündeln ihre Arbeit im Bereich Cybersicherheit

Mit der zunehmenden Bedrohung durch Cyberkriminalität und Cyberangriffe in den letzten Jahren rückt die Widerstandsfähigkeit kritischer Informationssysteme und digitaler Infrastrukturen in der gesamten Europäischen Union immer stärker ins Blickfeld der Prüfer. Das Prüfungskompendium zur Cybersicherheit, das heute vom Kontaktausschuss der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) der EU veröffentlicht wurde, bietet ein Überblickswerk über einschlägige Prüfungsarbeiten der ORKB in diesem Bereich.

Cyberfälle können beabsichtigt oder unbeabsichtigt sein und reichen von der versehentlichen Preisgabe von Informationen bis hin zu Angriffen auf Unternehmen und kritische Infrastrukturen sowie zum Diebstahl personenbezogener Daten und können sogar die Form einer Einmischung in demokratische Prozesse, wie etwa Wahlen, und allgemeiner Desinformationskampagnen zur Beeinflussung öffentlicher Debatten annehmen. Die Cybersicherheit war für unsere Gesellschaften bereits vor dem Covid-19-Ausbruch von entscheidender Bedeutung. Doch durch die Folgen der Pandemie, mit denen wir konfrontiert sind, wird sich die Bedrohung durch Cyberangriffe weiter verschärfen. Bei vielen Geschäftstätigkeiten und öffentlichen Dienstleistungen gab es eine Verlagerung vom physischen Büro hin zur Telearbeit, während "Fake News" und Verschwörungstheorien mehr denn je Verbreitung finden.

Der Schutz kritischer Informationssysteme und digitaler Infrastrukturen vor Cyberangriffen ist somit für die EU und ihre Mitgliedstaaten zu einer stetig wachsenden strategischen Herausforderung geworden. Die Frage ist nicht mehr, ob, sondern wie und wann Cyberangriffe

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen des Prüfungskompendiums des [Kontaktausschusses](#) der Obersten Rechnungskontrollbehörden der EU und des Europäischen Rechnungshofs.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi – L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

stattfinden werden. Dies betrifft uns alle: Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Behörden.

"Die COVID-19-Krise stellt das wirtschaftliche und soziale Gefüge unserer Gesellschaften auf den Prüfstand. Angesichts unserer Abhängigkeit von der Informationstechnologie könnte eine künftige "Cyber-Krise" durchaus pandemische Ausmaße annehmen", so Klaus-Heiner Lehne, Präsident des Europäischen Rechnungshofs (EuRH). "Das Streben nach digitaler Autonomie und die Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit Cyberbedrohungen und externen Desinformationskampagnen werden zweifellos auch in Zukunft Teil unseres Alltags sein und für die nächsten zehn Jahre auf der politischen Agenda bleiben. Aus diesem Grund ist es von wesentlicher Bedeutung, die jüngsten Prüfungsfeststellungen zum Thema Cybersicherheit in den EU-Mitgliedstaaten bekannt zu machen."

Die ORKB der Europäischen Union haben ihre Prüfungsarbeit daher kürzlich verstärkt auf die Cybersicherheit ausgerichtet und dabei besonders den Datenschutz, die Vorbereitung der Systeme auf Cyberangriffe und den Schutz wesentlicher öffentlicher Versorgungssysteme in den Blick genommen. Dies ist vor dem Hintergrund des Ziels der EU zu sehen, das weltweit sicherste digitale Umfeld zu schaffen. Die Europäische Kommission und der Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik haben soeben eine neue [Cybersicherheitsstrategie der EU](#) vorgestellt, die die kollektive Widerstandsfähigkeit Europas gegenüber Cyberangriffen stärken soll.

Das heute veröffentlichte *Kompendium* bietet Hintergrundinformationen zur Cybersicherheit, zu den wichtigsten strategischen Initiativen und den einschlägigen Rechtsgrundlagen in der EU. Außerdem werden darin die wichtigsten Herausforderungen veranschaulicht, mit denen die EU und ihre Mitgliedstaaten konfrontiert sind, wie etwa die Bedrohung der Rechte der Bürgerinnen und Bürger der Union durch den Missbrauch personenbezogener Daten oder das Risiko für die Institutionen, grundlegende öffentliche Dienstleistungen nicht erbringen zu können oder nach Cyberangriffen nur eingeschränkt leistungsfähig zu sein.

Das *Kompendium* basiert auf den Prüfungsergebnissen des Europäischen Rechnungshofs und der ORKB aus 12 EU-Mitgliedstaaten: Dänemark, Estland, Irland, Frankreich, Lettland, Litauen, Ungarn, Niederlande, Polen, Portugal, Finnland und Schweden.

Hintergrundinformationen

Das *Prüfungskompendium* ging aus der Zusammenarbeit zwischen den ORKB der EU und dem Europäischen Rechnungshof im Rahmen des EU-Kontaktausschusses hervor und soll all diejenigen, die sich für diesen wichtigen Politikbereich interessieren, als Informationsquelle dienen. Es ist derzeit auf der [Website des Kontaktausschusses](#) der EU in englischer Sprache verfügbar. Fassungen in weiteren EU-Sprachen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Es handelt sich um das dritte *Prüfungskompendium* des Kontaktausschusses. Das erste Kompendium, das [Jugendarbeitslosigkeit und berufliche Eingliederung junger Menschen in den Arbeitsmarkt](#) zum Thema hatte, wurde im Juni 2018 veröffentlicht. Das zweite, das dem Thema [Öffentliche Gesundheit in der EU](#) gewidmet war, erschien im Dezember 2019.

Der Kontaktausschuss ist eine autonome, unabhängige und nicht politische Versammlung der Präsidenten der Obersten Rechnungskontrollbehörden der Mitgliedstaaten der EU und des Europäischen Rechnungshofs. Er bietet ein Forum, um EU-bezogene Themen von gemeinsamem

Interesse zu diskutieren und anzugehen. Durch die Stärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern leistet der Kontaktausschuss einen Beitrag zu einer wirksamen und unabhängigen externen Prüfung der politischen Maßnahmen und Programme der EU.

Pressekontakt

Vincent Bourgeais – E: vincent.bourgeais@eca.europa.eu

T: (+352) 4398 47502 / M: (+352) 691 551 502